

- 226 -

1. Herr Prof. Dr. Weyl, Princeton (U.S.A.), wird eingeladen, in der zweiten Hälfte des Sommersemesters 1937 gegen ein Honorar von Fr. 1500.- das zulasten eines Fonds bezahlt wird, an der Abteilung für Mathematik und Physik eine dreistündige Vorlesung über "Die wichtigsten kontinuierlichen Gruppen linearer Transformationen in elementarer Behandlung" zu halten sowie sich am Mathematischen Seminar zu beteiligen.

2. Mitteilung des Dispositivs an das Rektorat (zur Aufnahme der Gastvorlesungen Prof. Weyls in das Programm für das Sommersemester 1937), den Vorstand der Abteilung für Mathematik und Physik (für sich und zuhanden der Abteilungskonferenz), die Kasse und durch Zuschrift an Herrn Prof. Dr. Weyl.

-----

91. Lehrrevier der Abteilung für Forstwirtschaft, Abtausch einer Parzelle (231.65).

Der Präsident erinnert zunächst an die Verhandlungen und den Beschluss vom 9. November 1935.

Seither haben sich Schwierigkeiten eingestellt. Neue Schätzungen des Waldbestandes sind ungünstiger ausgefallen, sodass man den Eindruck gewinnen musste, die Stadt Zürich möchte bei ihrer prekären Finanzlage beim Tauschgeschäft eine Aufzahlung nach Möglichkeit vermeiden. Die von der Stadt Zürich abzutretende Parzelle wurde 1934 von Prof. Knuchel auf Fr. 38,000.- geschätzt, heute von Förster Gugelmann der Stadt Zürich auf Fr. 87,000.- Prof. Knuchel, der weiterhin den Standpunkt vertritt, der Bund könnte mit Leichtigkeit durch Zukauf statt durch Tausch die wünschbare Arrondierung des Lehrreviers vornehmen, kommt heute zum Schluss, dass die Stadt Zürich nur eine Aufzahlung von Fr. 2000.- zu zahlen hätte, wogegen Prof. Schädelin, Verwalter des Lehrreviers, mindestens Fr. 20,000.- verlangt gegenüber Fr. 35,000.-, die früher mit Stadtförster Ritzler, der offenbar vom Stadtrat nachträglich desavouiert wurde, vereinbart waren.